

**HAN
NOV
ER** 

Ein Erfolgsprojekt von Stadt und Region Hannover

e.coSport

15 Jahre energetische Sportstättenanierung
und Umweltberatung

LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER



Region Hannover

Inhalt

e.coSport: Eine 15-jährige Erfolgsgeschichte	4
Neue Beratungsbausteine: e.coSport entwickelt sich	6
Zukunft des e.coSport-Programms	7
e.coSport: Zahlen, Daten, Fakten	8
e.coSport: Förderbeispiele	13
Diese Vereine haben teilgenommen	18



Projektträger Stadt und Region Hannover



Projektbeteiligte Stadtsportbund Hannover e.V. | Regionssportbund Hannover e.V.
proKlima – Der energy-Fonds | aha – Abfallwirtschaft Region Hannover



Projektkoordination U.plus Agentur für Umweltkommunikation



Beratungsorganisationen

e.u.z. Energie- und Umweltzentrum am Deister e.V. | Umweltzentrum Hannover e.V.
Vier Linden – Architekten & Ingenieure

Vorwort: 15 Jahre e.coSport

Das Förderprogramm e.coSport von Landeshauptstadt und Region Hannover bietet seit 15 Jahren individuelle und unabhängige energetische Beratungen sowie finanzielle Zuschüsse für Sportvereine an. Die Bilanz ist beeindruckend: Seit dem Start von e.coSport wurden 180 Beratungen in Sportvereinen durchgeführt. Bis einschließlich 2016 hat das Programm 88 Sanierungen ausgelöst. Diese haben bislang den Ausstoß von insgesamt rund 12.000 Tonnen CO₂ vermieden. e.coSport bedeutet aktiven Klimaschutz und gibt wichtige Impulse auf dem Weg zu einer klimaneutralen Region bis 2050.



Viele Sportvereine in Stadt und Region Hannover haben ihre Gebäude gedämmt, Heizungsanlagen erneuert oder Solaranlagen installiert. Durch den für jeden Verein erstellten Sanierungsplan sind die Maßnahmen optimal aufeinander abgestimmt. Die Mitglieder erleben, dass praktischer Klimaschutz gleichzeitig Komfortgewinn bedeutet und ihren Verein fit für die Zukunft

macht. Zudem löst die e.coSport-Förderung jährlich ein Investitionsvolumen von etwa 900.000 Euro aus. Die damit verbundenen Aufträge gehen überwiegend an das regionale Handwerk.

Eine landesweite Kampagne der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen hat die Idee aufgegriffen. Seit diesem Jahr können Sportvereine in ganz Niedersachsen von der e.coSport-Idee profitieren und auf geförderte Energieberatungen zurückgreifen. Das zeigt: Der Ansatz des e.coSport-Programms ist heute noch genauso aktuell wie vor 15 Jahren. Einen Überblick über die erfolgreiche Bilanz verschafft Ihnen diese Broschüre.

Die kontinuierliche politische Unterstützung vom Rat der Landeshauptstadt und der Regionsversammlung hat den wachsenden Erfolg von e.coSport ermöglicht. Hinzu kommt die hervorragende Zusammenarbeit von Projektträgern und -beteiligten: Neben der Stadt und Region Hannover sind dies der Regionssportbund Hannover e.V., der Stadtsportbund Hannover e.V., proKlima – Der enercity-Fonds, der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) und die Agentur U.plus für Umweltkommunikation des Umweltzentrum Hannover e.V. für die Projektkoordination.

Wir sind uns sicher: Auf Basis der erfolgreichen Arbeit wird e.coSport auch in Zukunft zeigen, wie alle vom Klimaschutz profitieren.

Sabine Tegtmeyer-Dette
Wirtschafts- und Umweltdezernentin
der Landeshauptstadt Hannover

Prof. Dr. Axel Prieb
Dezernent für Umwelt, Planung und Bauen
der Region Hannover





Preisverleihung beim Wettbewerb „Klima kommunal 2016“: Der Niedersächsische Umweltminister Stefan Wenzel (li.) und der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens, Dr. Marco Trips (re.), zeichnen e.coSport als Leuchtturmprojekt aus.

e.coSport: Eine 15-jährige Erfolgsgeschichte

Sportvereine haben eine wichtige gesamtgesellschaftliche Funktion und sind oftmals Treffpunkt innerhalb eines Stadtteils oder einer Gemeinde. Leider sind viele Vereinsgebäude modernisierungsbedürftig und verbrauchen zu viel Energie. Um ein ökologisch und ökonomisch vernünftiges Sanierungskonzept auf die Beine stellen zu können, fehlt es den meist ehrenamtlichen Verantwortlichen häufig an der notwendigen Fachkenntnis und dem Verein selbst an finanziellen Mitteln.

Um aus diesem Dilemma einen Ausweg zu finden, wurde bereits vor 15 Jahren das sehr erfolgreiche Projekt e.coSport – energetische Sportstättenanierung gegründet. Getragen wird das Projekt von der Stadt und Region Hannover, die die Kosten für die Koordination des Projekts übernehmen und Fördermittel bereitstellen. Unterstützt werden sie dabei vom Regionsportbund Hannover e.V., dem Stadtsportbund Hannover e.V., proKlima – Der energycity-Fonds und dem Zweckverband Ab-

fallwirtschaft Region Hannover (aha). Die Projektträger und -beteiligten bilden zusammen die e.coSport-Lenkungsgruppe, die das Projekt seit 15 Jahren strukturiert vorantreibt und mit neuen Ansätzen weiterentwickelt.

Für die Koordination ist derzeit die U.plus Agentur für Umweltkommunikation des Umweltzentrum Hannover e.V. zuständig, die Durchführung wird von drei Beratungsorganisationen unterstützt.

88 umgesetzte Vereinsprojekte bis einschließlich 2016 sind für alle Beteiligten ein großer Erfolg. Mit Hilfe der finanziellen Unterstützung der Projektträger sowie der Nutzung von Förderprogrammen konnten die Sportvereine eine umfangreiche Sanierung und Modernisierung ihrer Vereinsgebäude vornehmen.



Ablauf der Beratungen

Im Mittelpunkt der Beratung steht das Thema Energieeinsparung und Minderung der CO₂-Emissionen. Dämmmaßnahmen, Erneuerung der Heizung sowie der Warmwasserbereitung sind dabei zentrale Themen. Oftmals realisieren die beratenen Vereine Solaranlagen oder investieren in besonders innovative Technik. Im Sinne des Coachings werden die Vereine von der Schwachstellenanalyse bis zur Einweihung von den Beratern begleitet. Nach dem Motto „Tu Gutes und rede darüber!“ informieren die Sportvereine Öffentlichkeit und Mitglieder ausführlich über ihre Beiträge zum Klimaschutz.

Der erste Schritt zur energetischen Modernisierung

Die e.coSport-Beratung startet mit einem für den Verein kostenfreien Orientierungsbericht (Ist-Analyse). Hier werden die Schwachstellen analysiert, das mögliche Energieeinsparpotential berechnet und individuelle Maßnahmenpakete vorgeschlagen. Für die Vereine geht es dabei darum, langfristig ihre Gebäude zu sanieren und durch die eingesparten Energiekosten, inklusive der Fördermittel, die Sanierung finanzieren zu können.

Die Projektträger legen Wert auf den Einsatz erneuerbarer Energieträger und nachhaltig ökologischer Baustoffe. Die Ergebnisse der Ist-Analyse erläutern die Berater in einem persönlichen Gespräch dem Vereinsvorstand.

Umsetzung der Modernisierung

Der zweite Schritt des e.coSport-Beratungsprogramms beginnt, wenn sich der Verein dazu entschließt, eine Sanierung vorzunehmen. Die Berater erstellen einen konkreten Sanierungsplan, in dem die zusammen mit dem Verein ausgewählten Maßnahmenpakete für eine umfassende Sanierung wirtschaftlich betrachtet werden. Die Effektivität der Maßnahmen wird anhand der voraussichtlichen Energieeinsparung und Emissionsminderung beurteilt. Der Finanzierungsplan veranschaulicht die Gesamtkosten. Wie viel muss der Verein selber finanzieren, welche Zuschüsse kann der Verein erhalten? Nun beginnt im dritten Schritt die Arbeit in den Vereinen bis zu den Förderanträgen und der Handwerkerbeauftragung. Meistens

werden regionale Unternehmen mit den anfallenden Sanierungsarbeiten beauftragt und die Vereinshäuser erst einmal zur Baustelle. Ein großes Baustellenbanner signalisiert schon von weitem, dass dieser Verein im Sinne des Klimaschutzes saniert. Die Beratungen werden überwiegend durch die Projektträger finanziert, die Vereine übernehmen einen geringen Eigenanteil.

Abschluss der Maßnahmen und Abschlussveranstaltung

Nach Abschluss der Baumaßnahmen feiern die Vereine mit ihren Mitgliedern, weiterer Prominenz und Presse. Während der Feier wird den Vereinen eine Urkunde mit einer Auflistung der umgesetzten Maßnahmen, den vermiedenen CO₂-Emissionen und den zukünftigen Energieeinsparungen überreicht. Dieses Poster erinnert dauerhaft an den Beitrag zum Klimaschutz. Seit 2013 zeichnen Stadt und Region Hannover alle abschließenden Vereine auf einer jährlich stattfindenden zentralen Abschlussveranstaltung für die energetischen Sanierungen ihrer Vereinsgebäude aus. Gemeinsam mit Gästen aus der Politik und Verwaltung wird die erfolgreiche Sanierung bei einem der teilnehmenden Vereine gefeiert.

Dieses Beratungskonzept ist seit 15 Jahren erfolgreich. Es unterstützt den Sport und leistet einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz. Außerdem stärkt e.coSport das ehrenamtliche und soziale Engagement der Sportvereine. Lokale Handwerksbetriebe profitieren ebenfalls.





Neue Beratungsbausteine: e.coSport entwickelt sich

Energetisches Coaching war von Beginn an das Herzstück des e.coSport-Programms. Im Laufe des Projekts stellten die Berater vor Ort allerdings fest, dass es in den Vereinen noch weiteres Potential für Kosteneinsparungen und ökologische Veränderungen gab, zu denen sie im Rahmen von e.coSport noch nicht beraten hatten. So entstand die Erweiterung des Programms. Mit einer Umweltberatung im Verein konnten ab 2007 auch nicht-investive oder gering-investitive Energiesparmaßnahmen, wie zum Beispiel Änderungen im Nutzerverhalten, Heizungsoptimierungen und Stromsparmaßnahmen, in die Beratungen einfließen.

Zudem ist eine Abfallberatung möglich sowie eine Bestandsaufnahme und Beratung in Sachen Naturschutz. Damit Nistplätze von Vögeln und Fledermäusen auch nach der Sanierung der Sportheime erhalten bleiben, wurde 2014 die Förderung der Biodiversität in die e.coSport-Beratung aufgenommen. Eine spezielle Beleuchtungsberatung mit Blick auf die Umstellung auf LED-Technik ergänzt seit 2013 das Programm.

Durch das Einbeziehen gering-investiver Maßnahmen hat sich das e.coSport-Programm auch vielen Vereinen geöffnet, die keine großen Sanierungen durchführen möchten, sich aber trotzdem finanziell und ökologisch für die Zukunft aufstellen wollen.

Alle Maßnahmen, die das e.coSport-Programm im Laufe der Jahre ergänzt haben, werden unter dem Projektbaustein Umweltberatung zusammengefasst. Interessierte Vereine können diesen Baustein kostenlos in Anspruch nehmen. Nach einer Begehung des Vereinsgeländes entwickelt die Beraterin oder der Berater einen Maßnahmenkatalog für den Verein und erstellt einen Kurzbericht. Für die Umsetzung ist eine vom Verein benannte Umweltmanagerin oder ein Umweltmanager verantwortlich. Die Beraterin oder der Berater unterstützt dabei. Hier geht es vor allem um einfache Dämm- und Dichtungsmaßnahmen, Außen- und Innenbeleuchtung, Einsatz neuer Elektrogeräte, abschaltbare Steckerleisten, Zeitschaltuhren, WC-Spülstopp, Perlatoren, die Änderung des Nutzerverhaltens oder die Optimierung der Abfalltrennung und



Vermeidung. Nach Abschluss der Maßnahmen erhält der Verein eine Auszeichnung mit Urkunde, sofern er mindestens 60 Prozent der vorgeschlagenen Verbesserungen umgesetzt hat. Mit diesem Baustein kann es den Vereinen gelingen, mehrere hundert Euro jährlich an Kosten einzusparen – und dies ohne große Investitionen.

Seit 2013 sind auch Sportstätten im kommunalen Besitz durch e.coSport förderfähig, wenn sie überwiegend für den Verinssport genutzt werden.

Zukunft des e.coSport-Programms

Auch nach 15 Jahren e.coSport ist das Programm bei den Vereinen in Stadt und Region Hannover noch stark gefragt. Die jährliche Warteliste macht deutlich, dass das Konzept aus Beratung und Förderung erfolgreich und beliebt ist. Politiker aus Stadt und Region Hannover entscheiden immer wieder neu, ob Fördergelder für dieses Programm zur Verfügung gestellt werden. Auch die Umweltdezernate von Stadt und Region sowie das Sozial- und Sportdezernat der Stadt tragen mit ihrer Unterstützung dazu bei, dass in den kommenden Jahren Sportvereine energetisch fit für die Zukunft gemacht werden

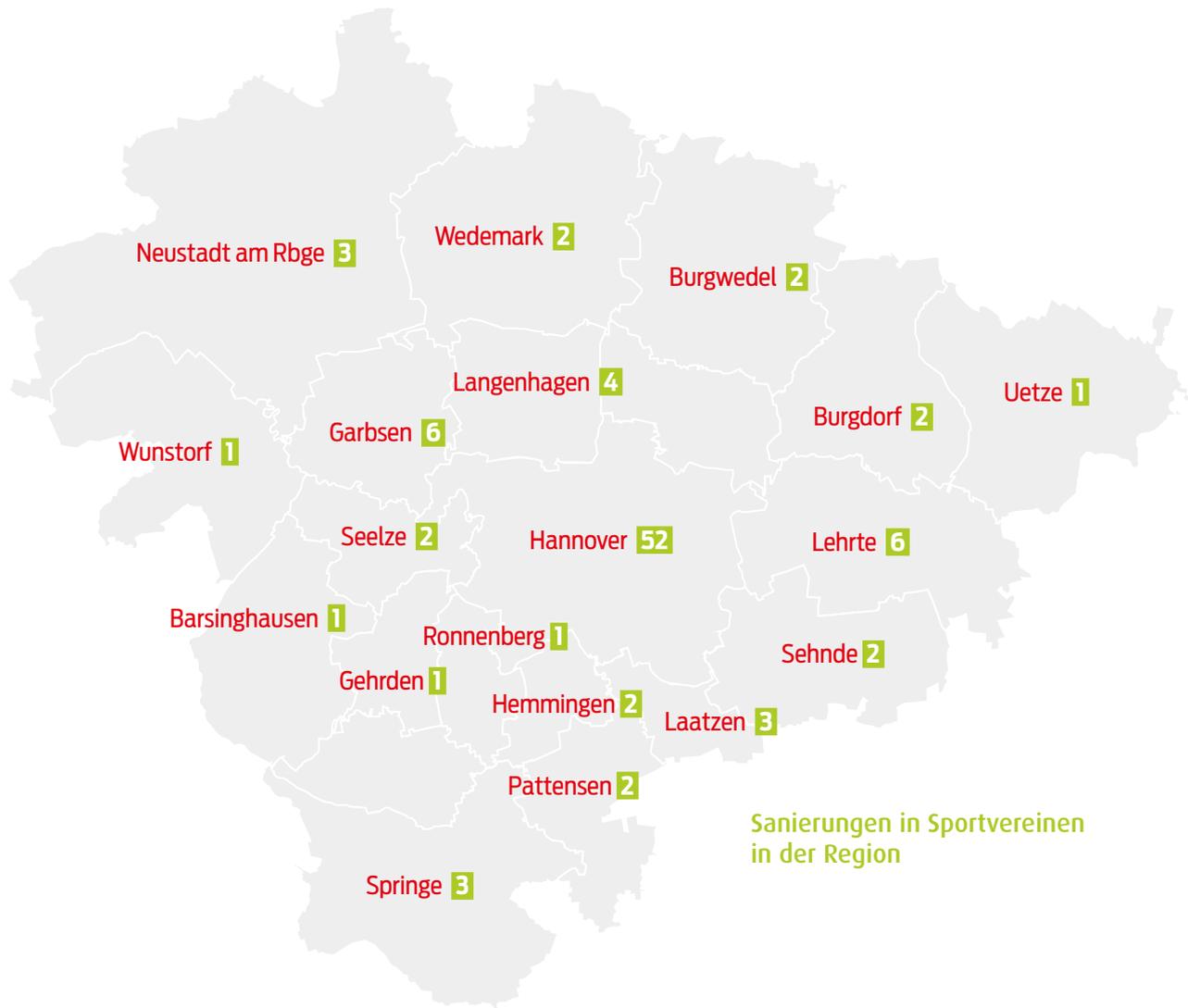
können. Mit der konzeptionellen Anpassung im Projekt an neue Beratungsbedarfe wurde es erreicht, die Bedürfnisse von Sportvereinen mit den Ansprüchen an Klimaschutz und Energieeinsparungen zu verknüpfen und einen zukunftsorientierten Projektansatz zu etablieren.

Die sehr gute Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Sportverbänden und Beratung ist der Erfolgsgarant des Programms auch für die Zukunft.



e.coSport: Zahlen, Daten, Fakten

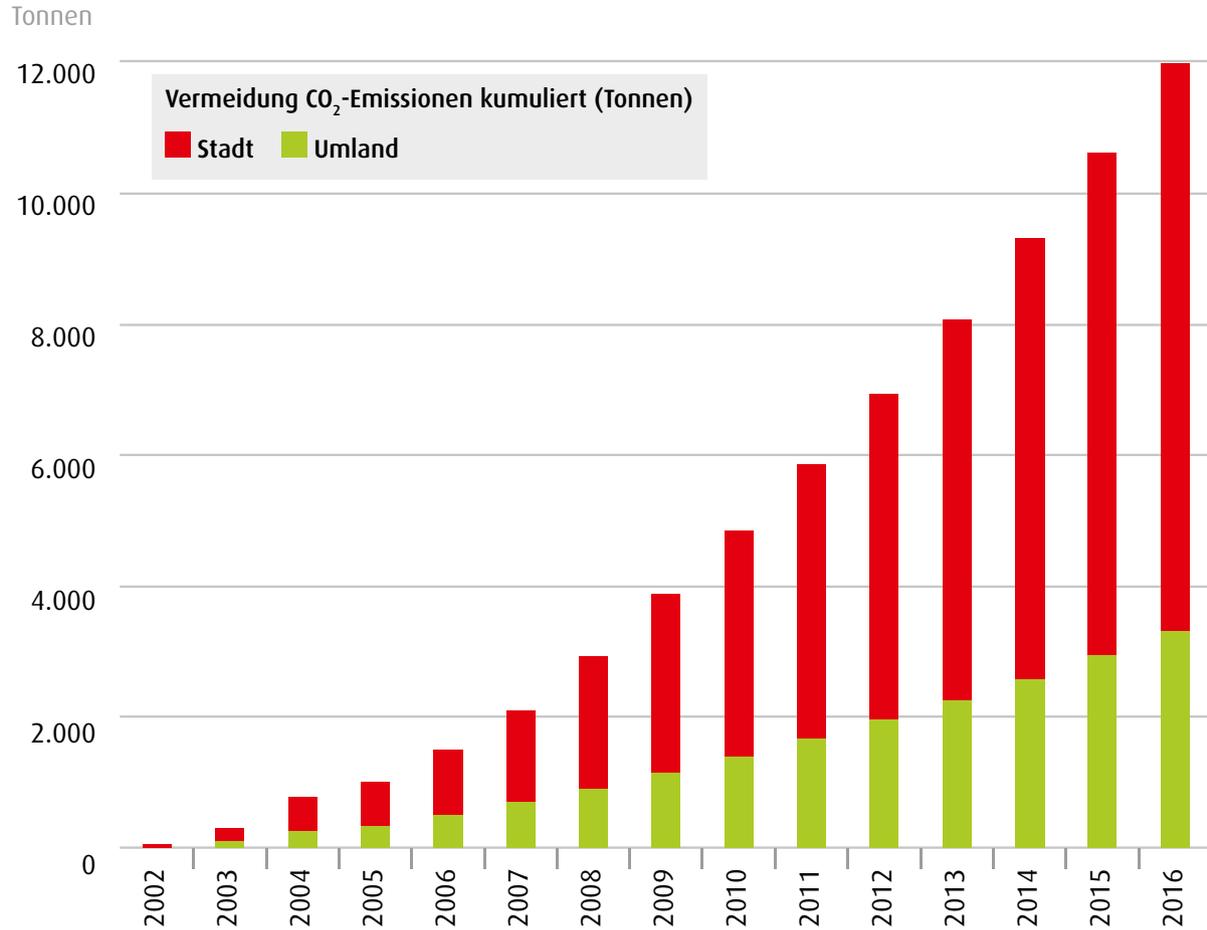




Umgesetzte Sanierungen

Seit 2002 sind 180 e.coSport-Beratungen in 160 Vereinen zu verzeichnen. Einige Vereine nahmen mehrfach an e.coSport teil: Sie schlossen zunächst erfolgreich ein erstes Sanierungsprojekt ab, mehrere Jahre später stiegen sie dann noch einmal in das Programm ein. Bis einschließlich 2016 gab es 88 umgesetzte Sanierungen in 80 Vereinen, die einen kompletten Beratungsdurchlauf abgeschlossen und verschiedene Maß-

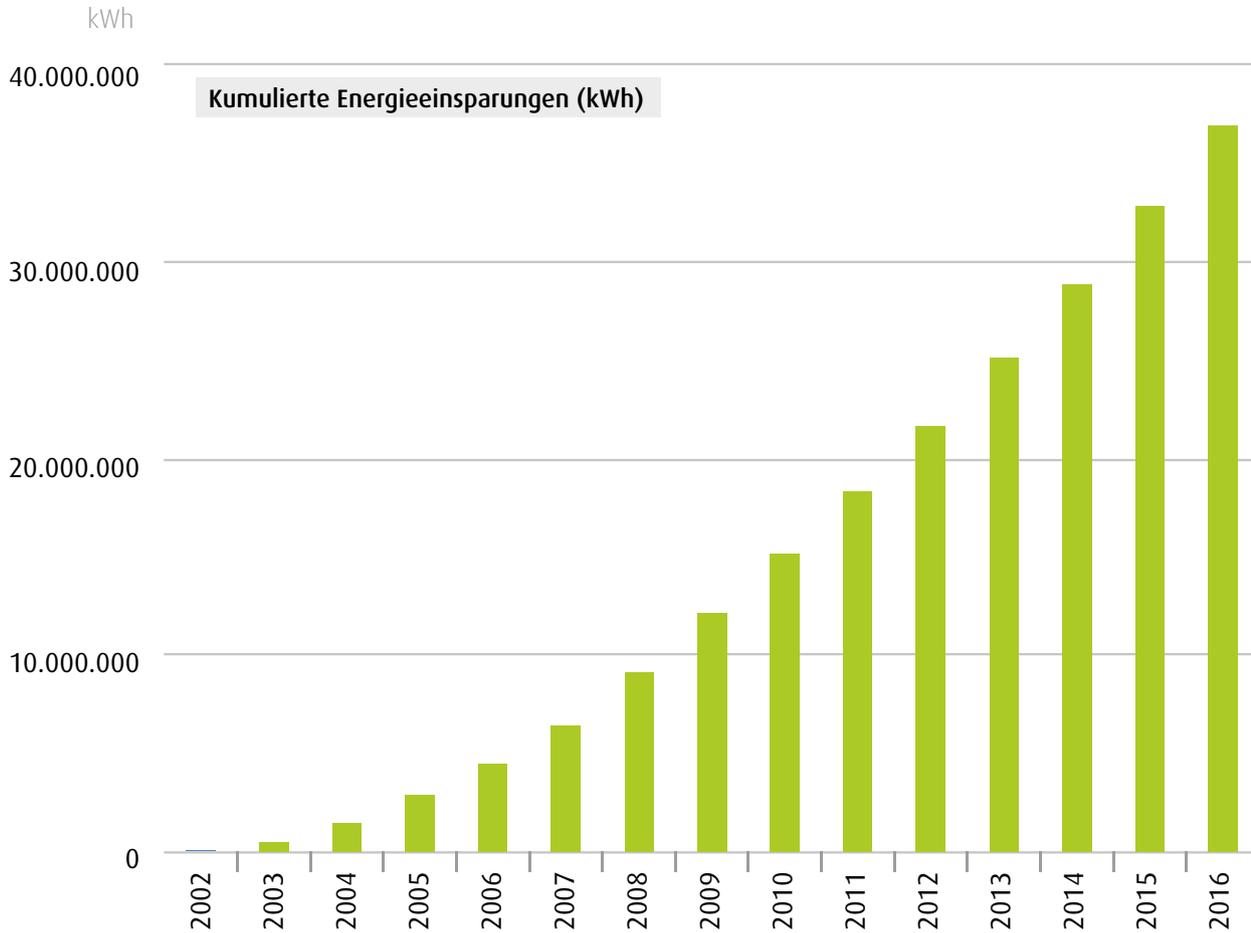
nahmenpakete umgesetzt haben. 2017 kommen acht weitere Vereine hinzu, die ihre Vorhaben fertigstellen. 58 Vereine haben keine umfassende Sanierung durchgeführt, sondern in der Regel nur einzelne oder gering-investive Maßnahmen. Außerdem befinden sich Ende 2017 insgesamt 14 Vereine in der laufenden Beratung.



Vermeidung von Kohlendioxid-Emissionen (CO₂)

Aufsummiert über die 15 Jahre haben die Stadt- und Regionsportvereine durch e.coSport etwa 12.000 Tonnen CO₂-Emissionen

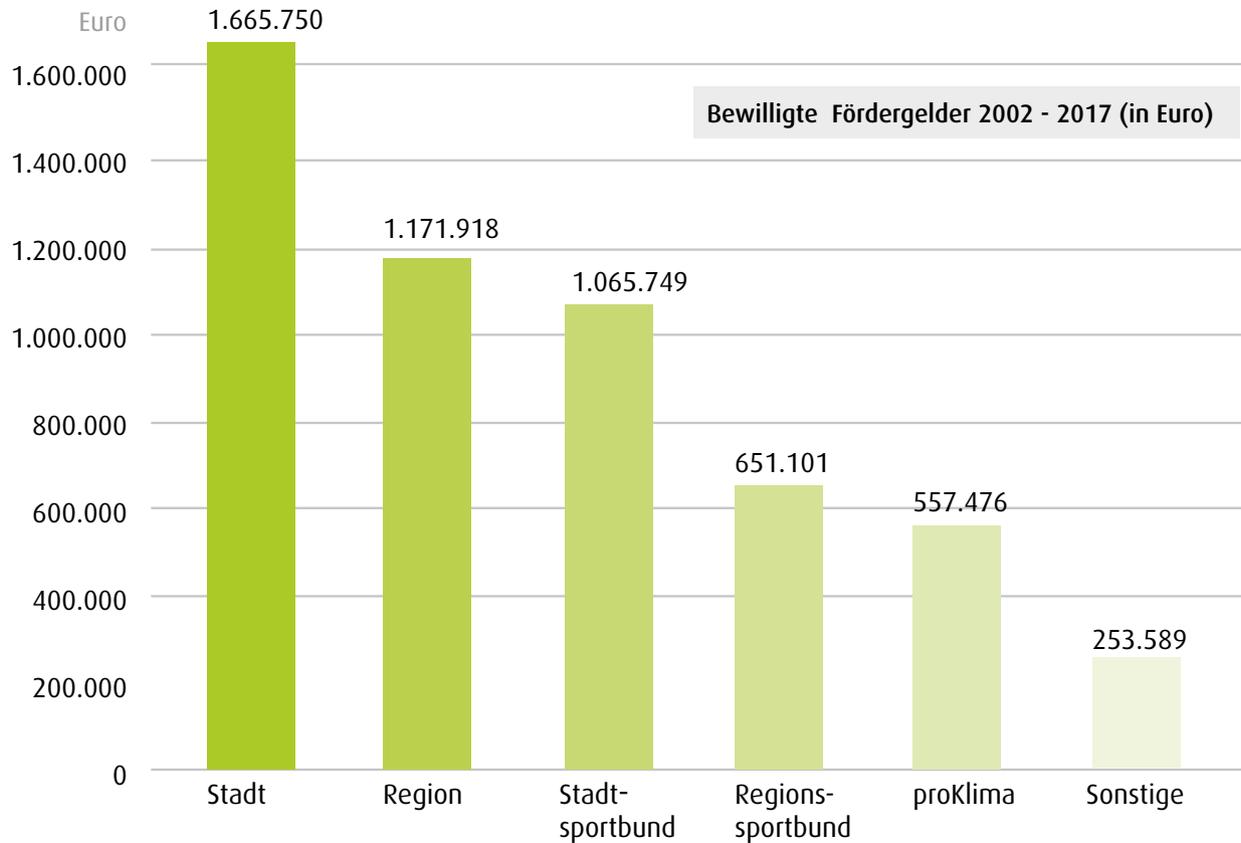
seit 2002 vermieden. Jeder Verein trägt durchschnittlich mit jährlich 17 Tonnen CO₂ dazu bei.



Energie- und Kosteneinsparung

In 15 Jahren e.coSport-Beratung haben die beteiligten Sportvereine rund 37 Millionen Kilowattstunden Energie einge-

spart. Die eingesparten Energiekosten durch die Sanierung können die Vereine wieder sportlichen Zwecken zuführen.



Fördergelder der Träger und Beteiligten für Investitionen

Die Sportbünde können im Rahmen der Sportstättenbauförderung des LandesSportBundes Niedersachsen e.V. die Investitionen mit bis zu 30 Prozent der förderungsfähigen Ausgaben fördern. proKlima – Der enercity-Fonds unterstützte in seinem Fördergebiet über 15 Jahre Klimaschutzmaßnahmen im Rahmen des Förderangebots „Modernisieren“. Dies beinhaltet Zuschüsse für Dämmung, Fenster, Heizungstechnik, Warmwassertechnik und Solaranlagen, wenn bestimmte technische Kriterien eingehalten werden.

Stadt und Region stellen für das Projekt e.coSport jährlich durch politischen Beschluss zusätzliche Fördergelder für die Investitionen bereit.

Die Vereine haben mindestens 20 Prozent der Investitionssumme für die energetische Sanierung selber zu tragen.

e.coSport: Förderbeispiele





Hannoverscher Sport Club

Maßnahmenpaket

- Neue Heizungsanlage mit Gas-Brennwerttechnik
- Thermische Solaranlage mit 36 Quadratmetern Kollektorfläche zur Unterstützung der Warmwasserbereitung
- Fenster mit Wärmeschutzverglasung
- Wärmedämmung der Außenwände
- Dämmung Flachdach

Investition: 471.761 Euro

Förderung: 188.940 Euro

CO₂-Ersparnis: 40,67 Tonnen pro Jahr

Energieeinsparung: 161.211 Kilowattstunden pro Jahr (Wärme), 64 Prozent (Gas)

Projektzeitraum: 2007 - 2008

„Umwelt- und Klimaschutz sind wichtige Aufgaben eines Sportvereins mit gesamtgesellschaftlicher Verantwortung. Die e.coSport-Beratung hat uns darin bestärkt, weitere Klimaschutzmaßnahmen anzugehen. So haben wir mit der Umsetzung der e.coSport-Maßnahmen eine Photovoltaikanlage mit 167 Quadratmetern zur Stromerzeugung auf unserem Dach installiert. Beim bundesweiten Wettbewerb 'Klimaschutz im Sportverein' des Deutschen Olympischen Sportbundes haben wir den 1. Platz belegt und für unsere jüngsten Vereinsmitglieder gab es in den kurzen Ferien das e.coKids-Projekt für Umwelt- und Klimaschutzbildung. Natürlich haben wir die Verpflichtung zum Umwelt- und Klimaschutz auch in unsere Vereinsatzung aufgenommen.“

Frank Kuhlmann, 1. Vorsitzender des HSC



Volksbad Limmer

Maßnahmenpaket

- Austausch der alten Pumpenanlage aus vier Kreiselpumpen gegen neue effizientere Pumpen
- Installation einer 400 Quadratmeter großen Rippenrohr-Solaranlage zur Unterstützung der Warmwasserbereitung der Schwimmbecken

Investition: 135.600 Euro

Förderung: 100.500 Euro

CO₂-Ersparnis: 36,00 Tonnen pro Jahr

Energieeinsparung: 25 Prozent (Strom)

Projektzeitraum: 2007 - 2009

„Die Idee, mit Solarenergie das Wasser für unsere Schwimmbecken zu erwärmen, haben wir gerne umgesetzt. Gerade bei dem hohen Energieverbrauch eines Freibads ist der Einsatz erneuerbarer Energien besonders lohnenswert. Bei einem Freibad fallen das Angebot von Sonnenenergie und Nachfrage nach Warmwasser zeitlich zusammen. Da sich der Träger, die Wassersportfreunde von 1898 Hannover e.V. als zukunftsweisenden Verein sieht, waren wir sofort begeistert von der Idee auf natürlichem Wege unser Beckenwasser zu erwärmen und haben bei der Entscheidung nicht lange überlegen müssen.“

Robin Witte, Schwimmbadleiter



Ballsporthalle Hemmingen

Maßnahmenpaket

- Dämmung der Außenwände
- Dämmung der Flachdächer
- alte Fenster und Eingangstüren ausgetauscht
- Lüftungsanlage in der Halle und dem Sanitärbereich erneuert
- Einbau Deckenstrahlheizung und neue Heizkörper
- Neue LED-Beleuchtungstechnik

Investition: 610.496 Euro

Förderung: 75.000 Euro (Höchstsatze
e.coSport-Förderung Region Hannover)

CO₂-Ersparnis: 78,00 Tonnen pro Jahr

Energieeinsparung: 398.000 Kilowattstunden pro Jahr
(Wärme und Strom)

Projektzeitraum: 2015 - 2016

„Durch die Erweiterung der Förderrichtlinie haben wir als Kommune die Möglichkeit erhalten, auch vom e.coSport-Programm zu profitieren. Für uns als Kommune hat der gemeinsame Sport eine große soziale Bedeutung, die durch die Sanierung der Halle entsprechend Ausdruck findet.“

Jan Elbers, Stadt Hemmingen



TuS Garbsen

Maßnahmenpaket

- Dämmung der Außenwände
- Dämmung der Kellerdecke
- Austausch der alten Fenster und der Eingangstür
- Neuer Brennwertkessel
- Optimierung der Heizungsanlage

Investition: 115.000 Euro

Förderung: 98.700 Euro

CO₂-Ersparnis: 13,74 Tonnen pro Jahr

Energieeinsparung: 54.090 Kilowattstunden pro Jahr
60 Prozent (Wärme)

Projektzeitraum: 2012 - 2015

„Mit der Umsetzung der von unserem e.coSport-Berater vorgeschlagenen Maßnahmen konnten wir den Komfort und auch die Aufenthaltsqualität in unserem Vereinsheim steigern. Das kommt bei unseren Mitgliedern gut an. Aber nicht nur unsere Mitglieder sehen die Veränderung, auch auf unserer Energiekostenabrechnung macht sich die Einsparung bemerkbar.“

Karl-Heinz Löffler, Kassenwart

18 Diese Vereine haben teilgenommen



- 1. Frauen Ruder Club Hannover 1928
- Akademische Fliegergruppe Hannover
- Badenstedter SC
- Burgdorfer Schützengesellschaft
- Bürgerschützengesellschaft Lehrte
- Calenberger Billard Verein
- Deutscher Hockey Club Hannover
- Deutscher Ruder-Club v. 1884 Hannover
- Deutscher Rugby-Club Hannover
- Deutscher Tennis Verein Hannover
- DJK Sparta Langenhagen
- DJK TuS Marathon Hannover v. 1904
- DSV Hannover 1878
- Eis- und Rollsport Club Hannover
- FC Lehrte
- FC Schwalbe v. 1899 Hannover
- FV 1897 Linden
- Hannoverscher Aero-Club
- Hannoverscher Ruder-Club v. 1880
- Hannoverscher Sport-Club v. 1893
- Hannoverscher Kanu-Club v. 1921
- Hannoverscher Radsport-Club 1912
- Heesseler Sportverein SV von 1973
- Inter-Sport-Center-Hannover
- Jägercorps Wunstorf von 1854
- Kanu-Club Limmer
- Kanu-Gemeinschaft List Hannover
- Kolding SV
- Lehrter SV von 1874
- Misburger Tennis-Club v. 1965
- Motorbootclub Sehnde
- MTV Groß-Buchholz v. 1898
- MTV Herrenhausen 1893
- MTV Ilten
- MTV Immensen
- MTV Lemmie
- Mühlenberger SV
- Naturfreundehaus Misburg
- Niedersächsischer Turnerbund
- Oyama Karate Kai
- Polizei SV Hannover (Tennis)
- Postsportverein Hannover
- Rasensportverein Seelze von 1951
- RSV Hannover v. 1926
- SC Germania List Hannover
- SC Hemmingen Westerfeld
- SC Langenhagen
- SC Niederstöcken
- SC Völksen
- SC Wedemark
- Schaumburg-Lippischer Seglerverein
- Schützen-Corps Lehrte von 1875
- Schützengesellschaft Ahlten 1734
- Schützengesellschaft Aligse
- Schützengesellschaft Anderten v. 1901
- Schützengilde Springe v. 1893
- Schützenverein Blumenau v. 1952
- Schützenverein Germania Heitlingen
- Schützenverein Gleidingen 1928
- Schützenverein Ilten
- Schützenverein Uetze
- Seglerverein Großenheidorn v. 1959
- Sportfreunde Ricklingen v. 1906
- SG Langenhagen
- Sport Club Elite v. 1921
- SSV Schillerslage
- Sportgemeinschaft Letter 05
- SG v. 1874 Hannover
- Sportliche Vereinigung Laatzen
- SSV Kirchhorst
- SV 06 Lehrte
- SV v. 1907 Linden
- SV 1908 Ricklingen
- SV Adler Hämelerwald von 1988
- Sportvereinigung Ahlem v. 1908
- SV Arminia Hannover
- SV Arnum
- SV Barsinghausen
- SV Borussia Hannover
- SV Damla Genc
- SV Ehlershausen
- SV Esperke
- SV Gehrden e.V. von 1900
- SV Germania Grasdorf 1908
- SV Germania Helstorf
- SV Großburgwedel
- SV Gümmer
- SV Ihme-Roloven
- SV Kickers Vahrenheide Hannover v. 1960
- SV Kleeblatt Stöcken
- SV Langenforth



- SV Langreder
- SV Müllingen
- SV ODIN v. 1905 Hannover
- SV Resse von 1963
- SV Rethmar
- SV Scharrel
- SV Wacker Osterwald
- SV Wasserfreunde v. 1898 Hannover
- TC Großenheidorn
- TC Misburg
- TC Schwarz-Weiß Hannover
- Tennisgemeinschaft Hannover
- Tennisverein Eldagsen
- TG Rot-Gelb Langenhagen
- TSG Hannover v. 1893
- TSV Anderten v. 1897
- TSV Bantorf
- TSV Bemerode v. 1896
- TSV Bokeloh
- TSV Dollbergen
- TSV Egestorf
- TSV Fortuna-Sachsenross v. 1891 Hannover
- TSV Goltern
- TSV Groß Munzel
- TSV Havelse
- TSV Ingeln-Oesselse
- TSV Kirchdorf
- TSV Kirchrode v. 1922
- TSV Kleinburgwedel
- TSV Kolenfeld
- TSV Limmer
- TSV Luthe von 1922 (Tennis)
- TSV Neustadt
- TSV Rethen Laatzen (Tennis)
- TSV Saxonia 1912 Hannover
- TSV Schneeren
- TSV Sievershausen
- TSV Wennigsen
- TSV Wettmar 1912
- Turnerbund Stöcken von 1896
- Turnerschaft Hannover von 1852
- Turn-Klubb zu Hannover
- TuS Bothfeld v. 1904
- TuS Davenstedt v. 1920
- TUS Garbsen
- TuS Gümmer
- TuS Kleefeld
- TuS Marathon
- TuS Mecklenheide
- TuS Ricklingen v. 1896
- TuS Seelze von 1919
- TuS Vahrenwald 1908 Hannover
- TuS Vinnhorst v. 1956
- TuS Wehmingen
- TuS Wunstorf
- TuSpo Almhurst
- TuSpo Jeinsen
- TV Badenstedt v. 1891
- TV Bennigsen
- TV Berenbostel
- TV Grün-Weiss Hannover
- TV Springe
- TVE Sehnde
- USG Ahlem v. 1895
- VfB Hannover-Wülfel
- VfL Grasdorf
- VfL Uetze
- VfR 06 Hannover Döhren
- VfV von 1887 Hannover-Hainholz
- VSV Hohenbostel
- Wassersportfreunde von 1898 Hannover
- Yacht-Club Niedersachsen



Landeshauptstadt



Hannover



Region Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister

Wirtschafts- und Umweltdezernat

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Klimaschutzleitstelle

Arndtstraße 1, 30167 Hannover

Tel. 0511/168-43500

klimaschutz2050@hannover-stadt.de

www.hannover.de/e.coSport

REGION HANNOVER

Der Regionspräsident

Dezernat Umwelt, Planung und Bauen

Klimaschutzleitstelle

Hildesheimer Straße 17, 30169 Hannover

Tel. 0511/616-21091

klimaschutzleitstelle@region-hannover.de

www.hannover.de/e.coSport

Redaktion und Text: Belinda Schenkling, Heike Hanisch (U.plus Agentur für Umweltkommunikation des Umweltzentrum Hannover e.V.), Markus Glombik (Region Hannover), Ute Heda, Birgit Lüth (Landeshauptstadt Hannover)

Gestaltung: www.24zwoelf.de

Druck: Region Hannover, Team Medienservice, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Fotos: Christian Stahl/Region Hannover (S. 1, S. 15, S. 16, S. 17), Landeshauptstadt Hannover (S. 3-1), Region Hannover (S. 3-2), Stefan Koch (S. 4), Thilo Nass (S. 6-2, S. 7-3, S. 8, S. 13, S. 14), Karin Gärtner/Region Hannover (S. 6-1), Umweltzentrum Hannover e.V. (S. 7-1, S. 7-2)

Stand Oktober 2017

www.hannover.de/e.coSport